

Berufsbildungsreife im Jahrgang 9
Zentrale Ergebnisse der Integrierten Se-
kundar- und Gemeinschaftsschulen
in Berlin im Schuljahr 2017/18

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ)

Schwendenerstr. 31

14195 Berlin

Tel.: 030 838 58 310

Fax: 030 838 45 8310

Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Autorenschaft/Redaktion:

Dr. Christiane Penk

Unter Mitarbeit von:

Melissa Eiben

Berlin, Oktober 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
1 Datenbasis.....	2
2 Bestehensquoten.....	5
3 Ergebnisse in den Fächern	8
Ergebnisse aus den vergleichenden Arbeiten	8
Schulische Bewertung der Fachleistungen und Note der vergleichenden Arbeiten.....	11
Zusammenfassung.....	13
Anhang.....	14
A1 Ergänzende Abbildungen und Tabellen	14
A2 Erläuterungen.....	16
A3 Abkürzungen	16

Einleitung

Die Berufsbildungsreife (BBR) ist ein 2012/2013 eingeführter Schulabschluss, der den bis dahin vergebenen Hauptschulabschluss ersetzt. Zur Erlangung der BBR sind die zentralen vergleichenden Arbeiten ein wesentlicher Bestandteil. Alle Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschulen (ISS) und Gemeinschaftsschulen sind am Ende der Jahrgangsstufe 9 (Jg9) zur Teilnahme verpflichtet. Eine Ausnahme bilden die Jugendlichen, die zieldifferent unterrichtet werden und daher nicht in die Berechnungen für diesen Bericht eingehen. Die öffentlichen Schulen meldeten 502 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die zieldifferent unterrichtet werden. Die Zahl der zieldifferent unterrichteten Jugendlichen an Schulen in freier Trägerschaft ist nicht bekannt, da diese Schulen nicht zur Eingabe verpflichtet sind. Die vergleichenden Arbeiten in Deutsch und in Mathematik fanden im Mai und Juni 2018 statt. Die Schulen meldeten bis zum **06. Juli 2018** die Stammdaten (also Kontextinformationen zu den Schülerinnen und Schülern wie z. B. Geschlecht und Herkunftssprache), die Ergebnisse der vergleichenden Arbeiten und Informationen zu den Bestehenskriterien der BBR (s. A2 Erläuterungen im Anhang) über das Jg9-Portal des Instituts für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ).

Der vorliegende Bericht enthält die wichtigsten Ergebnisse der öffentlichen Schulen. Die Schulen haben die Daten zwar nahezu vollständig eingegeben, allerdings gibt es einige Lücken. Beispielsweise haben nicht alle Schülerinnen und Schüler an allen vergleichenden Arbeiten teilgenommen. Daher ist es in Abhängigkeit von der Kombination der zugrundeliegenden Merkmale (mit unterschiedlichen fehlenden Werten) möglich, dass in den Tabellen unterschiedliche Fallzahlen auftreten. Die Daten für eine Klasse (N=8) wurden nicht vollständig eingegeben, weswegen diese Klasse von der Auswertung ausgeschlossen wurde.

Aufgrund von Rundungen kann es vorkommen, dass sich Anteile nicht genau auf 100% addieren.

1 Datenbasis

Das erste Kapitel beschreibt die Datengrundlage, auf der die Ergebnisse in diesem Bericht beruhen. Wie in Tabelle 1.1 abgebildet, wurden in diesem Jahr Daten von insgesamt 120 Schulen (davon 98 ISS und 22 Gemeinschaftsschulen), 615 Klassen und über 13.000 Schülerinnen und Schüler eingegeben. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit zwar die Anzahl der teilnehmenden Schulen identisch, allerdings haben mehr Klassen teilgenommen und demzufolge auch mehr Schülerinnen und Schüler. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit einem gültigen Endergebnis (BBR bestanden oder nicht) ist geringer als die im Portal eingetragenen Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten, da einige von ihnen doch nicht mehr an den vergleichenden Arbeiten teilgenommen haben.

Tabelle 1.1 Anzahl der Schulen, Klassen sowie Schülerinnen und Schüler nach Bildungsgang 2015 bis 2018

Bildungsgang	2015	2016	2017	2018
Integrierte Sekundarschule (ISS)				
Schulen	98	97	98	98
Klassen	576	460	482	490
Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	11.523	10.312	10.588	10.934
Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	11.357	10.019	10.154	10.543
Gemeinschaftsschule				
Schulen	20	23	22	22
Klassen	107	124	122	125
Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	2.091	2.136	2.088	2.146
Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	1.916	2.100	2.008	2.068
Insgesamt				
Schulen	118	120	120	120
Klassen	613	584	604	615
Schülerinnen und Schüler mit Stammdaten	13.448	12.448	12.676	13.080
Davon mit gültigen Werten zum Endergebnis	13.273	12.119	12.162	12.611

Tabelle 1.2 bildet die Lmb-Quote ab. Die Lmb-Quote bezeichnet den Anteil der Eltern, die von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit sind, und ist damit ein Indikator für die soziale Zusammensetzung der Schülerschaft. Insgesamt waren in diesem Durchgang 45% der Eltern von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit, womit die Quote im Zeitvergleich wieder leicht gestiegen ist. Für alle hier betrachteten Jahrgänge gilt, dass die Lmb-Quoten in den Gemeinschaftsschulen etwas höher als in den ISS sind. Im aktuellen Durchgang sind es mit einer Lmb-Quote von 49% an den Gemeinschaftsschulen 4 Prozentpunkte mehr als an den ISS.

Tabelle 1.2 Lmb-Quote nach Bildungsgang 2015 bis 2018 (in %)

Bildungsgang	2015	2016	2017	2018
ISS	44%	42%	43%	45%
Gemeinschaftsschule	46%	46%	46%	49%
Insgesamt	44%	42%	43%	45%

Tabelle 1.3 Zusammensetzung der Schülerschaft nach Herkunftssprache und Bildungsgang 2015 bis 2018 (absolut und in %)

Bildungsgang	Herkunftssprache	2015	2016	2017	2018
ISS	Deutsch	7.214	6.404	6.328	6.446
		63%	62%	60%	59%
	Türkisch	1.401	1.193	1.209	1.189
		12%	12%	11%	11%
	Andere	2.917	2.715	3.051	3.299
	25%	26%	29%	30%	
	Insgesamt	11.532	10.312	10.588	10.934
		100%	100%	100%	100%
Gemeinschaftsschule	Deutsch	1.167	1.203	1.222	1.226
		61%	56%	59%	57%
	Türkisch	308	370	322	296
		16%	17%	15%	14%
	Andere	441	563	544	624
	23%	26%	26%	29%	
	Insgesamt	1.916	2.136	2.088	2.146
		100%	100%	100%	100%
Insgesamt	Deutsch	8.381	7.607	7.550	7.672
		62%	61%	60%	59%
	Türkisch	1.709	1.563	1.531	1.485
		13%	13%	12%	11%
	Andere	3.358	3.278	3.595	3.923
	25%	26%	28%	30%	
	Insgesamt	13.448	12.448	12.676	13.080
		100%	100%	100%	100%

Tabelle 1.3 stellt die Zusammensetzung der Schülerschaft in der Jahrgangsstufe 9 nach Herkunftssprache dar. Insgesamt wurde im Durchgang 2018 für 59% der Schülerinnen und Schüler Deutsch als Herkunftssprache angegeben, für 11% Türkisch und für 30% eine andere Herkunftssprache als Deutsch oder Türkisch. Die Zusammensetzung unterscheidet sich dabei in den ISS und den Gemeinschaftsschulen nur wenig. Im Zeitvergleich fällt auf, dass der Anteil der Jugendlichen mit der Herkunftssprache Deutsch und Türkisch langsam zurückgeht und sich dafür der Anteil der Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch oder Türkisch erhöht: So lag dieser Anteil 2015 insgesamt bei 25% und im aktuellen Durchgang bei 30%.

Als letzter Schritt in Kapitel 1 wird die Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus in den Fächern Deutsch und Mathematik beschrieben. Auch wenn der Unterricht nicht in äußerer Leistungsdifferenzierung durchgeführt wird, wird in den Fächern des leistungsdifferenzierten Unterrichts auf den Zeugnissen ausgewiesen, ob die Leistungen überwiegend auf dem Grundniveau (GR-Niveau) oder dem Erweiterungsniveau (ER-Niveau) erbracht wurden (s. Anhang A2).

Tabelle 1.4 zeigt, wie sich die Schülerinnen und Schüler auf die beiden Anforderungsniveaus aufteilen. Die Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Anforderungsniveaus ist seit 2015 relativ stabil. Ein Drittel der Jugendlichen wurde in beiden Fächern auf dem GR-Niveau eingestuft, und knapp die Hälfte (46%) in beiden Fächern auf dem ER-Niveau. Im Fach Deutsch scheinen im Laufe der Zeit tendenziell etwas mehr Schülerinnen und Schüler auf GR-Niveau (von 38% in 2015 auf 41% in 2018) eingestuft zu werden und dafür etwas weniger auf ER-Niveau (von 62% in 2015 auf 59% in 2018).

Tabelle 1.4 Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus GR und ER nach Fach 2015 bis 2018 (in %)

Fach & Niveau		2015	2016	2017	2018
Anzahl Schülerinnen und Schüler		13.448	12.448	12.676	13.080
Davon Deutsch	GR	38%	39%	40%	41%
	ER	62%	61%	60%	59%
Davon Mathematik	GR	46%	46%	47%	47%
	ER	54%	54%	53%	53%
Davon Deutsch GR & Mathematik	GR	31%	32%	33%	33%
	ER	7%	8%	7%	7%
Davon Deutsch ER & Mathematik	GR	15%	14%	14%	13%
	ER	47%	46%	46%	46%

Tabelle 1.5 zeigt die Aufteilung auf die Anforderungsniveaus für die Bildungsgänge ISS und Gemeinschaftsschule, die im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben ist. An den Gemeinschaftsschulen werden weiterhin in beiden Fächern mehr Schülerinnen und Schüler auf dem erweiterten Niveau unterrichtet als an den ISS. Dabei beträgt der Unterschied zwischen den beiden Bildungsgängen in Mathematik 10 Prozentpunkte¹ und 7 Prozentpunkte² in Deutsch.

Tabelle 1.5 Verteilung der Schülerschaft auf die Anforderungsniveaus nach Fach und Bildungsgang 2015 bis 2018 (in %)

Fach	Bildungsgang	2015		2016		2017		2018	
		GR	ER	GR	ER	GR	ER	GR	ER
Deutsch	ISS	39%	61%	39%	61%	41%	59%	42%	58%
	Gemeinschaftsschule	32%	68%	41%	59%	34%	66%	34%	66%
Mathe- matik	ISS	47%	53%	46%	54%	48%	52%	48%	52%
	Gemeinschaftsschule	37%	63%	46%	54%	38%	62%	39%	61%

¹ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

² Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

2 Bestehensquoten

Das zweite Kapitel geht der Frage nach, wie viele Schülerinnen und Schüler die BBR erreicht haben. Tabelle 2.1 dokumentiert neben den absoluten Zahlen auch die Bestehensquoten, also den Anteil der Schülerinnen und Schüler, die die BBR bestanden haben. Die Bestehensquoten beziehen sich auf die Jugendlichen, die vollständig an den vergleichenden Arbeiten teilgenommen haben und für die damit gültige Werte zum Endergebnis (BBR bestanden oder nicht) vorliegen.

Tabelle 2.1 BBR-Bestehensquoten nach Bildungsgang 2015 bis 2018 (absolut in %)

Bildungsgang	Bestehensquote	2015	2016	2017	2018
ISS	Teilnehmende	11.357	10.019	10.154	10.543
	Davon die BBR erreicht	7.994	7.957	7.541	6.476
	Bestehensquote	70%	79%	74%	61%
Gemeinschaftsschule	Teilnehmende	1.916	2.100	2.008	2.068
	Davon die BBR erreicht	1.281	1.550	1.412	1.220
	Bestehensquote	67%	74%	70%	59%
Insgesamt	Teilnehmende	13.273	12.119	12.162	12.611
	Davon die BBR erreicht	9.275	9.507	8.953	7.696
	Bestehensquote	70%	78%	74%	61%

Im aktuellen Durchgang haben insgesamt 61% der Jugendlichen die BBR bestanden, was einem Rückgang von 13 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Innerhalb der Bildungsgänge ist das Bild für den Durchgang 2018 nahezu identisch (61% an den ISS und 59% an den Gemeinschaftsschulen). Damit liegen die bislang niedrigsten Bestehensquoten innerhalb der letzten vier Jahre vor.

Mit Tabelle 2.2 wird ein Blick auf die drei Bestehenskriterien der BBR (s. Erläuterungen A2 im Anhang) geworfen. Nur wenn alle drei Kriterien erfüllt sind, ist die BBR bestanden. Die Kombination der ersten beiden Kriterien wird unter dem Begriff *Jahrgangsteil* zusammengefasst, da sich diese auf die Schulnoten beziehen. Der Jahrgangsteil gilt dann als bestanden, wenn beide Teilkriterien (s. A2 Erläuterungen) erfüllt sind. Das dritte Kriterium wird als *Prüfungsteil* (die vergleichenden Arbeiten) bezeichnet, auch wenn die vergleichenden Arbeiten keine Prüfungen darstellen. Tabelle 2.2 dokumentiert die Verteilung der Jugendlichen, die die BBR nicht erreicht haben, differenziert nach Jahrgangs- und Prüfungsteil.

Tabelle 2.2 BBR-Nichtbestehensquoten nach Bildungsgang und Abschlusskomponenten 2015 bis 2018 (in %)

Bildungsgang	Komponente	2015	2016	2017	2018
ISS	Teilnehmende, die die BBR nicht erreicht haben	2.904	2.062	2.613	4.067
	Davon Jahrgangsteil nicht bestanden, Prüfungsteil bestanden	8%	15%	8%	3%
	Davon Jahrgangsteil bestanden, Prüfungsteil nicht bestanden	67%	55%	68%	77%
	Davon Jahrgangs- und Prüfungsteil nicht bestanden	25%	31%	24%	20%
Gemeinschaftsschule	Teilnehmende, die die BBR nicht erreicht haben	551	550	596	848
	Davon Jahrgangsteil nicht bestanden, Prüfungsteil bestanden	7%	14%	5%	2%
	Davon Jahrgangsteil bestanden, Prüfungsteil nicht bestanden	74%	58%	73%	80%
	Davon Jahrgangs- und Prüfungsteil nicht bestanden	19%	28%	22%	19%
Insgesamt	Teilnehmende, die die BBR nicht erreicht haben	3.455	2.612	3.209	4.915
	Davon Jahrgangsteil nicht bestanden, Prüfungsteil bestanden	8%	14%	7%	3%
	Davon Jahrgangsteil bestanden, Prüfungsteil nicht bestanden	68%	55%	69%	78%
	Davon Jahrgangs- und Prüfungsteil nicht bestanden	24%	30%	24%	20%

Wie schon in den vorangegangenen Durchgängen bestehen im aktuellen Durchgang zwar über zwei Drittel (78%) der Jugendlichen, die die BBR nicht erreichen, den Jahrgangsteil, scheitern jedoch an den vergleichenden Arbeiten; bei 3% reichen die Schulleistungen zum Bestehen der BBR nicht aus. Weder den Jahrgangs- noch den Prüfungsteil bestehen 20% der Schülerinnen und Schüler. Damit scheitern insgesamt mehr Jugendliche an einer der beiden Komponenten und weniger Jugendliche an beiden Komponenten zusammen als noch in den Vorjahren (24% 2017 bzw. 30% 2016). Das Muster ist für die ISS und Gemeinschaftsschulen ähnlich. Die aktuellen Zahlen zeigen, dass die Bedeutung der vergleichenden Arbeiten für das Bestehen der BBR im Durchgang 2018 noch einmal zugenommen hat.

Die Tabelle 2.3 dokumentiert die Bestehensquoten differenziert nach Geschlecht und Herkunftssprache. Auch hier ist ein Absinken der Bestehensquoten in allen Gruppen zu beobachten. Dies betrifft mit einem Rückgang um 20 bzw. 18 Prozentpunkte besonders die Schülerinnen und Schüler der Herkunftssprache Türkisch und mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch oder Türkisch. Nur noch rund 2 von 5 Schülerinnen bzw. Schülern dieser Sprachgruppen haben 2018 die BBR bestanden. Im Vergleich dazu fällt in der Gruppe der Jugendlichen mit deutscher Herkunftssprache die Bestehensquote nur um 8 Prozentpunkte³ auf 74%. Damit haben sich die Leistungsunterschiede (33 Prozentpunkte) zwischen den Sprachgruppen im aktuellen Durchgang weiter vergrößert. Zwischen den Bildungsgängen gibt es keine gravierenden Unterschiede.

Bei geschlechtsspezifischer Betrachtung der Bestehensquoten ist ebenfalls ein Rückgang zu beobachten, dieser ist jedoch mit 14 bzw. 10 Prozentpunkten nicht so stark wie bei Betrachtung der nichtdeutschen Sprachgruppen. Der Unterschied zwischen den Geschlechtern hat sich im Durchgang 2018 insgesamt von einem auf 6 Prozentpunkte⁴ vergrößert, weiterhin zugunsten der Schülerinnen.

Tabelle 2.3 BBR-Bestehensquoten nach Bildungsgang, Geschlecht und Herkunftssprache 2015 bis 2018 (in %)

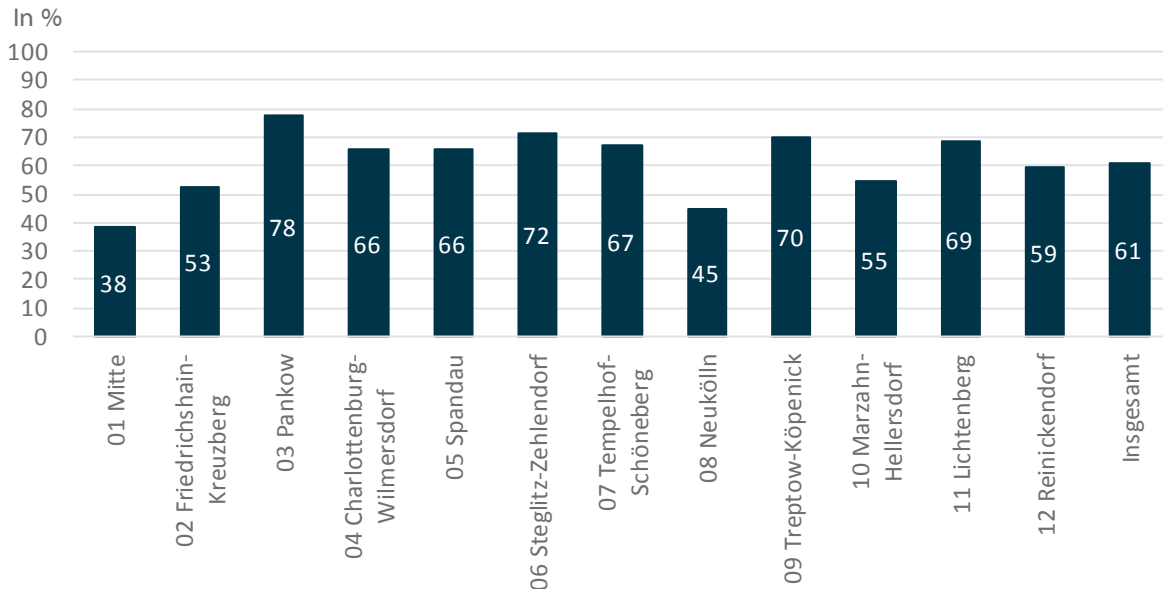
Bildungsgang	Geschlecht/ Herkunftssprache	2015	2016	2017	2018
ISS	Männlich	69%	78%	73%	59%
	Weiblich	72%	81%	75%	65%
	Deutsch	79%	86%	83%	75%
	Türkisch	58%	68%	60%	40%
	Andere	54%	68%	61%	43%
Gemeinschaftsschule	Männlich	66%	73%	71%	57%
	Weiblich	68%	75%	69%	62%
	Deutsch	75%	81%	80%	74%
	Türkisch	57%	66%	65%	45%
	Andere	51%	63%	52%	37%
Insgesamt	Männlich	69%	77%	73%	59%
	Weiblich	71%	80%	74%	64%
	Deutsch	79%	85%	83%	74%
	Türkisch	58%	68%	61%	41%
	Andere	54%	68%	60%	42%

³ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

⁴ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Die Abbildung 2.1 liefert zum Abschluss einen Überblick zu den Bestehensquoten in den zwölf Berliner Bezirken. Damit ist ein stärker regionalisiertes Abbild des mittleren Leistungsniveaus möglich. Im Anhang (s. Tabelle A1.1) sind die dazugehörigen Fallzahlen dokumentiert.

Abbildung 2.1 BBR-Bestehensquoten 2018 nach Bezirk (in %)



Anmerkungen: Fallzahlen und Anmerkungen in Tabelle A1.1.

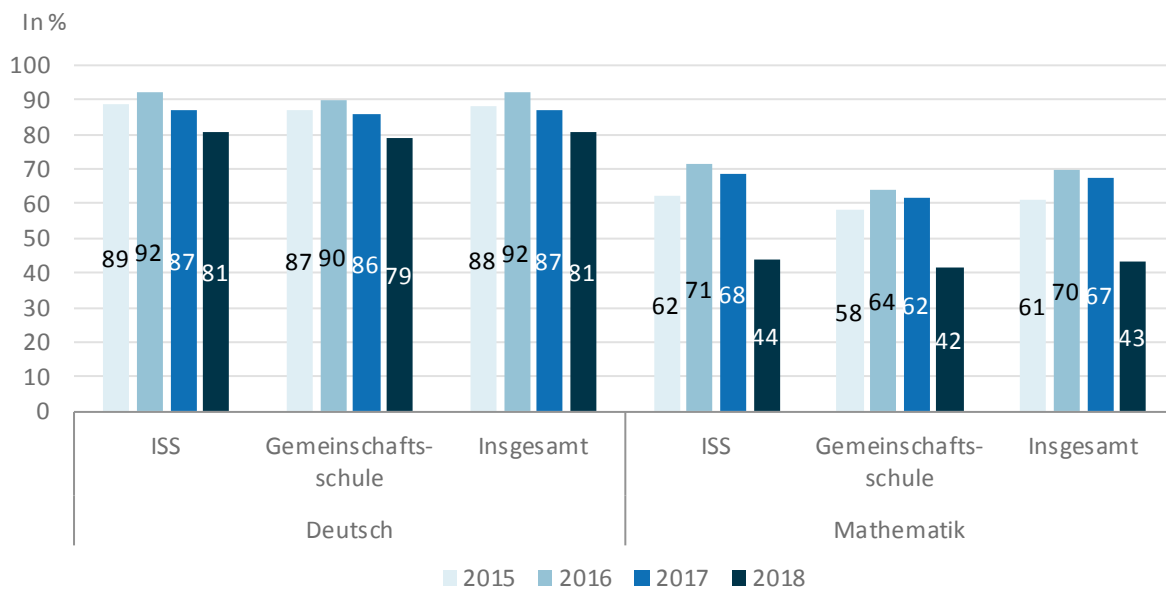
Die Bestehensquoten schwanken in den einzelnen Bezirken von 38% bis 78%. Die wenigsten Schülerinnen und Schüler bestehen die BBR in den Bezirken Mitte (38%) und Neukölln (45%), womit hier deutlich weniger Jugendlichen die BBR erreichen als in Berlin insgesamt (61%). In Friedrichshain-Kreuzberg, Reinickendorf und Marzahn-Hellersdorf liegen die Bestehensquoten mit 53% bis 59% knapp unter dem Berliner Durchschnitt. In den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Spandau, Tempelhof-Schöneberg und Lichtenberg liegen die Quoten (66% bis 69%) sehr dicht beieinander. Hier erwerben rund 2 von 3 Schülerinnen und Schülern die BBR und damit mehr als im Berliner Mittel. Mit einer Bestehensquote von 70% bis 78% erreichen in Treptow-Köpenick, Steglitz-Zehlendorf und Pankow deutlich mehr Jugendliche die BBR als in Berlin insgesamt.

3 Ergebnisse in den Fächern

Ergebnisse aus den vergleichenden Arbeiten

In Abbildung 3.1 werden die Bestehensquoten der vergleichenden Arbeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik dargestellt, also die Anteile der Schülerinnen und Schüler, die in den vergleichenden Arbeiten mindestens die Note 4 erzielt haben. Die nachstehenden Zahlen beziehen sich erneut auf die Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Endergebnis (BBR bestanden oder nicht).

Abbildung 3.1 Bestehensquote nach Fach und Bildungsgang 2015 bis 2018 (in %)



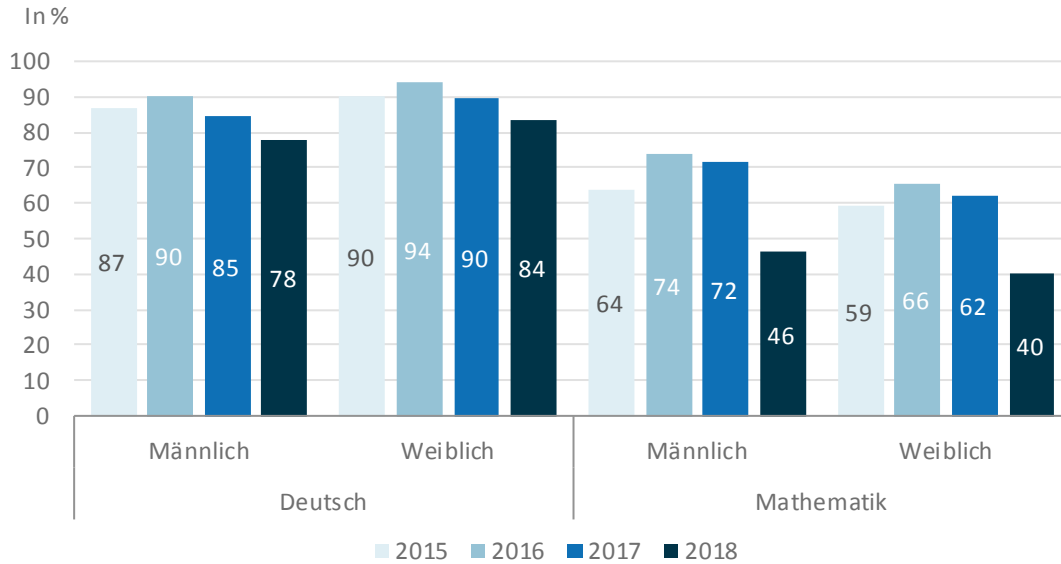
Die Bestehensquoten bei den vergleichenden Arbeiten sind in den letzten drei Jahren stetig gesunken und liegen in Deutsch im aktuellen Durchgang bei 81% und in Mathematik bei 43%, auch wenn im Durchgang 2015 schon für Mathematik eine niedrige Quote zu verzeichnen war. Mit einem Unterschied von 37 Prozentpunkten⁵ ist das Leistungsniveau in Mathematik, wie schon in den bisherigen Durchgängen, auch 2018 deutlich niedriger als in Deutsch. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bestehensquoten in Deutsch um 6 Prozentpunkte und in Mathematik um 24 Prozentpunkte gesunken. Damit sind in beiden Fächern die niedrigsten Bestehensquoten seit 2016 zu verzeichnen. Ein Blick auf die Bildungsgänge für den aktuellen Durchgang zeigt, dass sich das mittlere Leistungsniveau der ISS von dem der Gemeinschaftsschulen in beiden Fächern kaum unterscheidet. Insbesondere die sehr niedrige Bestehensquote im Fach Mathematik insgesamt bewirkt den starken Rückgang der Bestehensquote für die BBR insgesamt (vgl. Kapitel 2). Das Absinken der Bestehensquoten korrespondiert auch mit der wieder gestiegenen Bedeutung der vergleichenden Arbeiten (vgl. Tabelle 2.2).

In den nächsten Abbildungen werden die Ergebnisse für die Fächer Deutsch und Mathematik differenziert nach Geschlecht (Abb. 3.2) und Herkunftssprache (Abb. 3.3) dargestellt (Tabelle A1.2 im Anhang unterscheidet zusätzlich nach Bildungsgang). Auch in den unterschiedlichen Schülergruppen ist ein Absinken der Bestehensquoten von 2017 zu 2018 zu beobachten, wobei der Abfall in Mathematik stärker als in Deutsch ausfällt. Die Schülerinnen schneiden in Deutsch mit einer Bestehensquote von 84% um 6 Prozentpunkte besser ab als ihre Mitschüler; ein ähnlicher Vorsprung wie schon im Vorjahr. In Mathematik liegt die Bestehensquote der männlichen Jugendlichen mit 46% über der

⁵ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Quote der weiblichen Jugendlichen (40%). Damit ist die Bestehensquote der Schüler in Mathematik mit 26 Prozentpunkten mehr zurückgegangen als die der Schülerinnen (22 Prozentpunkte), wodurch der Unterschied zwischen den Geschlechtern mit 6 Prozentpunkten im aktuellen Durchgang ähnlich gering ist wie die Differenz im Jahr 2015.

Abbildung 3.2 Bestehensquote nach Geschlecht und Fach 2015 bis 2018 (in %)

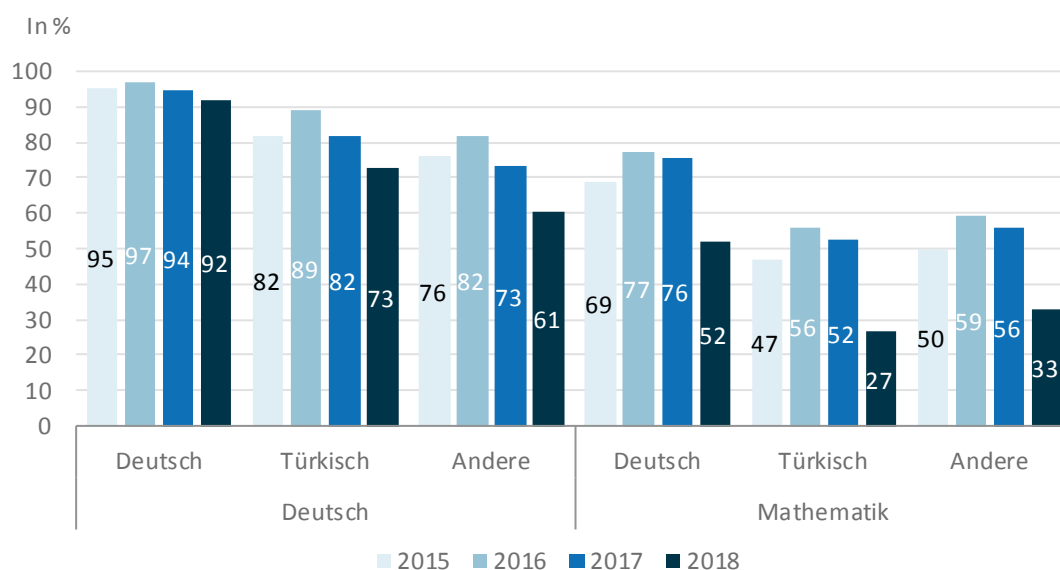


Die Unterscheidung nach Herkunftssprache zeigt, dass im Fach Deutsch die Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch oder Türkisch mit 61% die niedrigste Bestehensquote aufweisen. Dies entspricht einem Rückgang von 13 Prozentpunkten⁶ im Vergleich zum Durchgang 2017 und ist gleichzeitig der größte Rückgang über alle Schülergruppen hinweg. Damit liegt ihre Bestehensquote 32 Prozentpunkte⁷ unter der Quote der Jugendlichen mit deutscher Herkunftssprache (92%). Im Vorjahr lag der Unterschied noch bei 21 Prozentpunkten (2016: 15 Prozentpunkte). Die Bestehensquote der Jugendlichen mit türkischer Herkunftssprache liegt mit 73% dazwischen.

In Mathematik ist die Bestehensquote der Schülerinnen und Schüler mit türkischer Herkunftssprache (27%) am niedrigsten, die sich zwischen 2017 und 2018 fast halbiert hat, gefolgt von den Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache (33%). Die Differenz zu den Jugendlichen mit deutscher Herkunftssprache beträgt 25 Prozentpunkte bzw. 19 Prozentpunkte. Allerdings ist auch die Bestehensquote der Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunftssprache von 76% auf 52% sehr stark zurückgegangen.

⁶ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

⁷ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Abbildung 3.3 Bestehensquoten nach Herkunftssprache und Fach 2015 bis 2018 (in %)

In Tabelle 3.1 sind die mittleren Lösungsanteile differenziert nach Bildungsgang und Anforderungsniveau abgebildet, die angeben, wie viele der Aufgaben die Schülerinnen und Schüler im Durchschnitt bewältigt haben bezogen auf die erreichten Punkte im Verhältnis zur Maximalpunktzahl. Die Arbeit im Fach Deutsch war in drei Teile gegliedert: Lesen (maximal 33 Punkte), Sprachwissen (maximal 15 Punkte) und Schreiben (maximal 27 Punkte). In der Mathematikarbeit konnten maximal 51 Punkte erreicht werden. Die Bestehensschwelle liegt in Deutsch bei einem Lösungsanteil von 60% und in Mathematik bei einem Lösungsanteil von 50%. Das heißt, die Arbeit wurde bestanden, wenn mindestens 60% der Punkte in Deutsch bzw. mindestens 50% der Punkte in Mathematik erreicht wurden.

Tabelle 3.1 Lösungsanteile aus den vergleichenden Arbeiten nach Bildungsgang und Anforderungsniveau 2016 bis 2018 (in %)

Bildungsgang	Fach	Anforderungsniveau GR			Anforderungsniveau ER			Insgesamt		
		2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
ISS	Deutsch insgesamt	71%	65%	60%	84%	80%	78%	79%	74%	71%
	Lesen	75%	71%	62%	86%	83%	78%	82%	79%	71%
	Sprache	78%	57%	65%	91%	76%	84%	86%	68%	76%
	Schreiben	62%	63%	56%	77%	79%	75%	71%	73%	68%
	Mathematik insgesamt	47%	47%	35%	67%	67%	57%	58%	58%	46%
Gemeinschaftsschule	Deutsch insgesamt	71%	64%	59%	81%	77%	76%	77%	73%	70%
	Lesen	75%	72%	62%	84%	81%	76%	80%	78%	71%
	Sprache	77%	53%	62%	88%	71%	81%	84%	65%	75%
	Schreiben	63%	62%	55%	75%	76%	73%	70%	71%	67%
	Mathematik insgesamt	46%	44%	33%	62%	62%	53%	54%	56%	45%
Insgesamt	Deutsch insgesamt	71%	65%	60%	83%	80%	78%	78%	74%	71%
	Lesen	75%	71%	62%	86%	83%	78%	81%	78%	71%
	Sprache	77%	56%	64%	90%	75%	84%	85%	68%	76%
	Schreiben	62%	63%	56%	77%	78%	75%	71%	72%	67%
	Mathematik insgesamt	47%	47%	34%	66%	66%	56%	57%	57%	46%

Anmerkungen: Zur Verteilung auf die Anforderungsniveaus vgl. Tabelle 1.4 und 1.5.

Korrespondierend mit den Bestehensquoten sinken auch die Lösungsanteile insgesamt sowie in beiden Fächern und Bildungsgängen. Die einzige Ausnahme bildet im Fach Deutsch der Bereich Sprache: Hier ist der Lösungsanteil insgesamt von 68% im Vorjahr auf 76% gestiegen. Somit weist der Bereich

Schreiben (67%) wieder wie 2016 die geringsten Lösungsanteile auf. Der Lösungsanteil im Fach Mathematik ist von stabilen 57% auf 46% und damit unter die Bestehensschwelle gesunken. Alle Teilnehmenden zusammen haben demnach im Mittel weniger als die Hälfte der Punktzahl erreicht. Die Unterscheidung nach Anforderungsniveaus zeigt, dass entsprechend ihrer Zuordnung zum höheren Anforderungsniveau ER diese Schülerinnen und Schüler in beiden Fächern auch durchschnittlich höhere Lösungsanteile erzielen als die des GR-Niveaus (bis zu 22 Prozentpunkte in Mathematik). Dennoch ist der Lösungsanteil selbst für die Jugendlichen auf ER-Niveau in Mathematik mit 56% sehr niedrig. Die Zahlen der ISS und Gemeinschaftsschulen unterscheiden sich nur geringfügig.

Schulische Bewertung der Fachleistungen und Note der vergleichenden Arbeiten

Um ermitteln zu können, ob das erste Bestehenskriterium erfüllt ist, werden unter anderem die schulischen Bewertungen der Fachleistungen in Deutsch und in Mathematik benötigt. Diese liegen in Form der Notenpunkte auf der Skala 0 bis 15 vor und werden im Hinblick auf das erste Bestehenskriterium in Noten des GR-Niveaus anhand des Schlüssels aus der Anlage 5 der Sekundarstufen-I-Verordnung umgerechnet. Dies geschieht unabhängig davon, welchem Anforderungsniveau die Schülerinnen und Schüler zugeordnet sind. Tabelle 3.2 stellt diese Jahresnoten den Noten der vergleichenden Arbeiten gegenüber. Die dazugehörigen Fallzahlen sind im Anhang in Tabelle A1.3 abgebildet.

Tabelle 3.2 Noten in den vergleichenden Arbeiten und Jahrgangsnoten nach Fach, Bildungsgang und Anforderungsniveau 2015 bis 2018

Fach	Bildungsgang	Anforderungsniveau	2015		2016		2017		2018	
			Prüfung	Jahrgang	Prüfung	Jahrgang	Prüfung	Jahrgang	Prüfung	Jahrgang
Deutsch	ISS	GR-Niveau	3,8	3,4	3,5	3,4	3,9	3,3	4,1	3,8
		ER-Niveau	2,9	2,0	2,5	2,0	2,8	2,0	3,0	2,2
		Insgesamt	3,2	2,5	2,9	2,5	3,2	2,5	3,4	2,8
	Gemeinschaftsschule	GR-Niveau	3,8	3,1	3,5	3,2	3,9	3,3	4,2	3,4
		ER-Niveau	3,0	2,2	2,7	2,1	3,0	2,0	3,1	2,1
		Insgesamt	3,3	2,5	3,0	2,5	3,3	2,4	3,5	2,5
	Insgesamt	GR-Niveau	3,8	3,3	3,5	3,4	3,9	3,3	4,1	3,7
		ER-Niveau	2,9	2,1	2,5	2,0	2,8	2,0	3,0	2,1
		Insgesamt	3,2	2,5	2,9	2,5	3,2	2,5	3,4	2,8
Mathematik	ISS	GR-Niveau	4,5	3,7	4,3	3,7	4,4	3,7	4,8	3,9
		ER-Niveau	3,4	2,2	3,2	2,1	3,2	2,1	3,8	2,3
		Insgesamt	3,9	2,9	3,7	2,8	3,8	2,8	4,3	3,0
	Gemeinschaftsschule	GR-Niveau	4,5	3,6	4,4	3,6	4,5	3,6	4,9	3,7
		ER-Niveau	3,7	2,3	3,6	2,3	3,5	2,3	4,0	2,3
		Insgesamt	4,0	2,8	3,9	2,9	3,9	2,8	4,3	2,8
	Insgesamt	GR-Niveau	4,5	3,7	4,3	3,7	4,4	3,7	4,8	3,8
		ER-Niveau	3,4	2,3	3,3	2,1	3,3	2,1	3,8	2,3
		Insgesamt	3,9	2,9	3,8	2,8	3,8	2,8	4,3	3,0

Entsprechend dem höheren Anforderungsniveau weisen die Schülerinnen und Schüler des ER-Niveaus sowohl die besseren Noten in den vergleichenden Arbeiten als auch die besseren Jahrgangsnoten in beiden Fächern auf. Wie in den Vorjahren gilt auch im Durchgang 2018, dass die Differenz zwischen den beiden Noten für die Jugendlichen des ER-Niveaus größer ist als bei den Jugendlichen

des GR-Niveaus, was auf beide Bildungsgänge und Fächer zutrifft. Im Mittel schneiden die Jugendlichen des ER-Niveaus in der Jahrgangsnote im Fach Deutsch knapp eine Note (0,8 Notenpunkte⁸) besser ab als in den vergleichenden Arbeiten. In Mathematik beträgt die Differenz mehr als anderthalb Noten (1,6 Notenpunkte⁹). Die größte Differenz zwischen der Note der vergleichenden Arbeiten und der Jahrgangsnote (1,7 Notenpunkte) ist im Fach Mathematik an den Gemeinschaftsschulen für die Jugendlichen auf ER-Niveau zu verzeichnen.

Im Fach Deutsch liegt die durchschnittliche Jahrgangsnote im aktuellen Durchgang insgesamt bei 2,8 und hat sich damit über die Jahre wie auch an den ISS etwas verschlechtert (0,3 Notenpunkte). An den Gemeinschaftsschulen ist die Jahrgangsnote mit 2,5 relativ stabil geblieben. Die durchschnittliche Note der vergleichenden Arbeiten liegt insgesamt bei 3,4 und hat sich damit seit 2016 stetig verschlechtert.

Im Fach Mathematik ist ebenfalls für die Jahrgangsnote eine leichte Verschlechterung zu beobachten. Aktuell liegt sie bei 3,0 (2017: 2,8). Die durchschnittliche Note der vergleichenden Arbeiten hat sich mit 4,3 im Vergleich zum Vorjahr (3,8) in beiden Bildungsgängen verschlechtert. Die Differenz zwischen der Jahrgangsnote und der Note der vergleichenden Arbeiten hat im Vergleich zu den Vorjahren um 0,3 Notenpunkte zugenommen und ist nun mit 1,3 Notenpunkten insgesamt doppelt so hoch wie im Fach Deutsch.

⁸ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

⁹ Exakter Wert (Abweichungen zur Tabelle bzw. Abbildung ergeben sich durch gerundete Darstellung).

Zusammenfassung

Im aktuellen Durchgang 2018 waren im Vergleich zum Vorjahr mehr Klassen zu verzeichnen, was mit einer leicht gestiegenen Schülerzahl auf etwas über 13.000 korrespondiert. Die Zusammensetzung der Schülerschaft nach Geschlecht, Herkunftssprache und auf die Anforderungsniveaus ist relativ stabil mit der Ausnahme, dass der Anteil der Jugendlichen mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch oder Türkisch seit 2015 von 25% leicht auf 30% gestiegen ist. Darüber hinaus ist die Lmb-Quote leicht gestiegen, insbesondere an Gemeinschaftsschulen von 46% im Jahre 2017 auf nunmehr 49%.

Die aktuellen Bestehensquoten sind für beide Bildungsgänge ISS und Gemeinschaftsschule stark zurückgegangen. So bestehen in Berlin nur 61% der Schülerinnen und Schüler die BBR, was einem Rückgang von 13 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Viele der Schülerinnen und Schüler erfüllen die schulischen Anforderungen, scheitern jedoch an den vergleichenden Arbeiten. Außerdem ist der Rückgang der Bestehensquote besonders für Jugendliche mit der Herkunftssprache Türkisch und einer anderen Herkunftssprache als Türkisch oder Deutsch groß, sodass sich der Abstand zwischen diesen Schülergruppen und den Jugendlichen mit deutscher Herkunftssprache auf über 30 Prozentpunkte erhöht hat.

Die Lösungsanteile in den vergleichenden Arbeiten sind für beide Fächer abgefallen, Mathematik erneut stärker als in Deutsch. Im Vergleich mit 2016 sind die Lösungsanteile im Fach Deutsch um 7 Prozentpunkte gefallen, im Fach Mathematik um 11 Prozentpunkte. Da nun der durchschnittliche Lösungsanteil der Schülerinnen und Schüler im Fach Mathematik unter der Bestehensschwelle von 50% liegt, ist die Bestehensquote im Fach Mathematik um 24 Prozentpunkte auf 43% gesunken, im Fach Deutsch lediglich um 6 Prozentpunkte auf 81%. Diese Tendenz spiegelt sich auch in den Noten der vergleichenden Arbeiten wieder, die sich in Mathematik um eine halbe Note verschlechtert haben. Die Noten der vergleichenden Arbeiten in Deutsch sowie die Jahrgangsnoten in beiden Fächern sind, analog zum Gesamteindruck, mit einem Unterschied von 0,2 bis 0,3 Notenpunkten etwas schlechter ausgefallen als in den beiden Vorjahren. Das bedeutet, dass in diesem Durchgang die Jugendlichen nicht nur in den vergleichenden Arbeiten schlechter abgeschnitten haben, sondern dass auch ihre schulischen Leistungen abgefallen sind.

Anhang

A1 Ergänzende Abbildungen und Tabellen

Tabelle A1.1 Anzahl Teilnehmende und Bestehensquoten nach Bezirk 2015 bis 2018 (absolut und in %)

Bezirk	2015		2016		2017		2018	
	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote
01 Mitte	1.010	51%	923	65%	942	55%	1.006	38%
02 Friedrichshain-Kreuzberg	927	62%	797	73%	723	65%	778	53%
03 Pankow	1.064	81%	1.071	89%	1.054	85%	1.105	78%
04 Charlottenburg-Wilmersdorf	745	71%	820	84%	863	78%	765	66%
05 Spandau	1.265	73%	956	80%	1.070	73%	1.038	58%
06 Steglitz-Zehlendorf	1.026	82%	879	83%	858	84%	880	72%
07 Tempelhof-Schöneberg	1.459	77%	1.368	85%	1.354	81%	1.367	67%
08 Neukölln	1.496	55%	1.223	65%	1.164	60%	1.212	45%
09 Treptow-Köpenick	950	75%	858	85%	891	81%	916	70%
10 Marzahn-Hellersdorf	1.017	66%	935	76%	948	68%	1.040	55%
11 Lichtenberg	1.111	74%	1.112	83%	1.132	79%	1.195	69%
12 Reinickendorf	1.178	72%	1.149	75%	1.144	72%	1.182	59%
Insgesamt	13.249	70%	12.091	78%	12.143	74%	12.611	61%

Anmerkungen: Dateneingaben aus den öffentlichen ISS inkl. Gemeinschaftsschulen ohne zentral verwaltete Schulen. Die Anzahl der Teilnehmenden umfasst die Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Merkmal bestanden/nicht bestanden.

Tabelle A1.2 Anzahl Teilnehmende und Bestehensquoten nach Bildungsgang, Fach, Geschlecht und Herkunftssprache 2015 bis 2018 (absolut und in %)

Bildungsgang	Fach	Geschlecht/ Herkunftssprache	2015		2016		2017		2018	
			Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote	Teilnehmende	Quote
ISS	Deutsch	Insgesamt	11.122	89%	10.076	92%	10.154	87%	10.543	81%
		Männlich	5.997	87%	5.476	91%	5.508	85%	5.780	78%
		Weiblich	5.125	90%	4.600	94%	4.646	90%	4.763	84%
		Deutscher Herkunftssprache	6.986	95%	6.261	97%	6.103	95%	6.258	92%
		Türkischer Herkunftssprache	1.369	82%	1.174	90%	1.179	81%	1.161	72%
		Andere Herkunftssprache	2.785	76%	2.641	83%	2.872	74%	3.124	61%
	Mathematik	Insgesamt	11.124	62%	10.073	71%	10.154	68%	10.543	44%
		Männlich	6.000	64%	5.478	75%	5.508	72%	5.780	46%
		Weiblich	5.124	59%	4.595	67%	4.646	64%	4.763	40%
		Deutscher Herkunftssprache	6.973	70%	6.261	78%	6.103	77%	6.258	52%
		Türkischer Herkunftssprache	1.365	47%	1.177	57%	1.179	52%	1.161	25%
		Andere Herkunftssprache	2.786	51%	2.635	61%	2.872	58%	3.124	34%
Gemeinschaftsschule	Deutsch	Insgesamt	1.842	87%	2.086	90%	2.008	86%	2.068	79%
		Männlich	990	87%	1.106	89%	1.082	84%	1.132	77%
		Weiblich	852	88%	980	91%	926	88%	936	81%
		Deutscher Herkunftssprache	1.122	94%	1.174	96%	1.183	93%	1.181	91%
		Türkischer Herkunftssprache	306	82%	365	87%	316	84%	291	76%
		Andere Herkunftssprache	414	73%	547	78%	509	69%	596	57%
	Mathematik	Insgesamt	1.840	58%	2.090	64%	2.008	62%	2.068	42%
		Männlich	989	61%	1.109	69%	1.082	68%	1.132	45%
		Weiblich	851	54%	981	58%	926	55%	936	38%
		Deutscher Herkunftssprache	1.119	65%	1.176	72%	1.183	71%	1.181	51%
		Türkischer Herkunftssprache	305	45%	365	53%	316	55%	291	33%
		Andere Herkunftssprache	416	47%	549	54%	509	44%	596	28%

Anmerkungen: Die Anzahl der Teilnehmenden umfasst die Schülerinnen und Schüler mit gültigen Werten zum Merkmal bestanden/nicht bestanden.

Tabelle A1.3 Anzahl Teilnehmende nach Bildungsgang, Fach und Abschlusskomponenten 2015 bis 2018

Bildungsgang	Fach	Komponente	2015	2016	2017	2018
ISS	Deutsch	Prüfungsteil	10.998	10.076	10.154	10.543
		Jahrgangsteil	10.919	10.116	10.130	10.543
	Mathematik	Prüfungsteil	10.997	10.073	10.154	10.543
		Jahrgangsteil	10.919	10.122	10.127	10.543
Gemeinschaftsschule	Deutsch	Prüfungsteil	1.966	2.086	2.008	2.068
		Jahrgangsteil	1.973	2.093	1.998	2.068
	Mathematik	Prüfungsteil	1.967	2.090	2.008	2.068
		Jahrgangsteil	1.972	2.094	2.002	2.068

Anmerkungen: Durch neue Cleaning-Prozeduren sind die Fallzahlen 2018 für die verschiedenen Bildungsgänge, Fächer und Komponenten identisch.

A2 Erläuterungen

Die BBR wird an den ISS und Gemeinschaftsschulen erworben, wenn zugleich drei Bestehenskriterien erfüllt sind; vgl. § 32 Abs. 1 der Verordnung über die Schularten und Bildungsgänge der Sekundarstufe I (Sekundarstufe I -Verordnung – Sek I-VO, Stand vom 31.08.2018):

„(1) Schülerinnen und Schüler der Integrierten Sekundarschule erwerben die Berufsbildungsreife am Ende der Jahrgangsstufe 9, wenn bei Umrechnung der erreichten Punkte im leistungsdifferenzierten Unterricht in Noten des GR-Niveaus auf dem Anforderungsniveau der Jahrgangsstufe 9 folgende Bedingungen erfüllt werden:

1. In mindestens zwei der drei Fächer Deutsch, Mathematik sowie entweder Wirtschaft-Arbeit-Technik oder erste Fremdsprache werden mindestens ausreichende Leistungen erreicht,
2. die Summe aller Zeugnisnoten ergibt einen Durchschnittswert von 4,0 oder besser und
3. bei den vergleichenden Arbeiten in Mathematik und Deutsch werden mindestens ausreichende Leistungen erzielt oder mangelhafte Leistungen in einem Fach können durch mindestens befriedigende Leistungen in dem anderen Fach ausgeglichen werden.“

Niveaustufen ER und GR

Sekundarstufe-I-Verordnung, §27, (2), Stand vom 17.08.2018:

„Grundsätzlich werden alle Fächer auf dem erweiterten Niveau (ER-Niveau) unterrichtet. Bei Fächern, die leistungsdifferenziert unterrichtet werden, ist abweichend von Satz 1 von zwei Anforderungsniveaus auszugehen:

1. dem Grundniveau (GR-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen, um die erweiterte Berufsbildungsreife oder die Berufsbildungsreife zu erwerben,
2. dem erweiterten Niveau (ER-Niveau), auf dem die Schülerinnen und Schüler überwiegend lernen müssen, um am Ende der Jahrgangsstufe 10 den mittleren Schulabschluss zu erwerben.“

Grundlage der Zuordnung sind die Leistungen, die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen Fach auf dem Anforderungsniveau GR oder ER nachgewiesen haben.

Herkunftssprache: Erstsprache oder Muttersprache (Sprache, die zu Hause bei Geburt dominierte)

Lmb-Quote: Anteil der Eltern, die von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit sind

A3 Abkürzungen

BBR	Berufsbildungsreife
ISS	Integrierte Sekundarstufe
Lmb-Quote	Anteil der Eltern, die von der Zuzahlungspflicht zu den Lernmitteln befreit sind
N	Fallzahl